

Der Schauplatz unsrer Geschichte.

Nach Mexiko führen wir unsre jungen Freunde! Nach Mexiko, dem wunderbaren, von der Natur so reich ausgestatteten, aber durch unaufhörliche Bürgerkriege schwer geprägten Lande.

Gleich einer Fata morgana ziehen an unserm geistigen Auge die reichen, wechselvollen Scenen der Geschichte vorüber, die sich auf dem Boden dieses geheimnisvollen Landes abgespielt haben; doch leider sind es meistens düstere Katastrophen, denen wir begegnen. Dort erhoben sich in ältesten Zeiten unter der Herrschaft der mächtigen Inkas die gigantischen Tempel, die blühenden Aztekenstädte, die der Goldgier der wilden spanischen Eroberer zum Opfer fielen und deren Ruinen wir noch heute bewundern; dort entrollte sich in unserm Jahrhundert das blutige Bild eines edeln Märtyrers, des österreichischen Erzherzogs Maximilian, des Kaisers von Mexiko, den die perfide Politik eines Napoleon auf den Thron hob, ihn dann feige im Stich ließ und erbarmungslos den Händen des Halbindianers Juarez überlieferte. Doch — wir schreiben ja keine Geschichte und wenden uns um so lieber von diesen dunkeln Seiten ab, als es uns vergönnt ist, einen Blick auf die köstliche Tropennatur des Landes zu werfen. Freilich herrscht diese nicht überall; wir stehen vor einem auffallenden Wechsel von Paradies und furchtbarer felsiger Einöde, von blumenreicher endloser Grasflur und sandiger Wüste